

## Frei in Bayern



Katrin Glass und Stefanie Freund waren Gäste bei uns 2 Wochen lang. Sie kitzelten Imicis Seele. Wir gingen fast jeden Tag zum Strandbad. Am Anfang sprachen wir auf Englisch mit einander, aber sie und die Andere überzeugten mich, dass wir es auf Deutsch versuchen sollen. Zum Glück. Als wir bei dem Austauschurlaub in Feldafing waren, Tamas und ich wurden bei Familie Glass untergebracht. Abends gingen wir in JM. (Zu Hause war es damals noch sehr streng für uns, am Abend nach 10 gab es kein Ausgehen). Es war sehr schön, dass wir endlich frei waren! In JM spielten wir Darts und Kicker, tranken Spezi, schauten die Mädels und träumten, was wir mit ihnen bis um 3 in der Früh machen konnten. Meine Mutter rief uns abends an. Wenn sie uns nicht erreichen konnte, Katrins Mutter flunkerte: "Die Kinder sind gerade weg, sie kaufen Postkarten." Es war eine

ganz gute Postkarte! Einmal war ich mit Tibor Schied Auto fahren. Wir stürmten entlang der geschlängelten Waldstrassen. Morgens konnten wir kaum aufstehen, aber wir wollten auf keinen Fall von den Programmen ausbleiben. Wir wurden auch ins Schwimmbad gefahren, wo uns Wasserrettung beigebracht wurde. Ich bekam darüber ein Zeugnis. Es gibt in Bayem viele Schlösser gebaut in romantischem Stiel. Das Schloss Neuschwanstein hätte ich vielleicht nie gesehen, wenn ich an diesen Austauschurlauben nicht teilnehme. Na ja, und ich hätte Konstantin auch nicht kennen gelernt. Mit ihm haben wir eine "immer wieder zurückkehrende Verbindung". Immer wenn wir uns treffen, wir sehen die Gedanken von einander in einem Augenblick.

LASZLO SZÜCS

## Gedanken

DASERSTE TREFFEN: Mihalyne Bötös "organisierte" mich ins Programm ein. Eine Familie aus Bayem sollte bei uns untergebracht werden. Imici wurde 1 Jahr alt, die großen Jungen 9 und 10. Mein erster Gedanke war Interesse. Mein Mann spricht deutsch, es wäre schön, wenn auch die Buben dazu Lust bekommen würden. Der zweite Gedanke, dass wir bei dem Empfang der Gäste unser Bestes tun sollen. Wir waren frisch verheiratet, und hatten schwere finanzielle Probleme. Der dritte Gedanke gewann, wir dürfen das Dorf nicht im Stich lassen. Unter den Gastgeber gab es nur kaum jemand, der deutsch spricht, also: mein Mann muss dabei sein. Zwei Männer von der Kolping Familie wurden zu uns eingeteilt. Bei dem Empfang kam auch ein Ehepaar zu uns, ob wir nicht tauschen wollen. Wäre es schlimm, wenn lieber sie zu uns kommen würden? Der Mann ist Rechtsanwalt, und die zwei Rechtsanwälte würden mit einander zurechtkommen. Wir bereuten den Umtausch nicht. Zwischen der Familie Burger und uns entstand eine 15 jährige, ungebrochene, heute schon freundschaftliche Verbindung. Inge Burger, Dirk Burger und sogar unsere Kinder tun sehr viel für die Partnerschaft von Feldafing und Toalmás. Es ist schön, dass der Lieber Gott sie zu uns führte. Immer bemühten wir uns ihnen solche Erlebnisse zukommen zu lassen, weshalb sie gerne nach Ungarn fahren, und vielleicht sie die Ungarn lieb bekommen.

AUSFLÜGE: Die Burgers verbringen die Zeit gerne in dem Bierzelt, sie feiern gerne. Es ist schwer sie zu überzeugen von Toalmás wegzugehen. Trotzdem brachten wir sie nach Szentendre, Budapest, Szilvasvarad, Eger, Kekestető, Solymar, Pusztaszer, Kecskemet, Taposzentmarton. Auch meinen Vater und Mutter überzeugten wir, dass sie auch deutsche Gäste empfangen sollen. Ihr Gast war Adolf. Unser Ausflug nach Szilvasvarad gelang wunderbar. Unsere Gäste verliebten sich in die Landschaft. Auch mein Vater war zum ersten Mal in seinem Leben in dem "Szalajka" - Tal. Erschlenderte nur ruhig mit seinem Gast in unserer Gesellschaft. Manchmal wechselte er einige Wörter mit Adolf, aber ich sah, dass er glücklich war. In dem nächsten Jahr bewegten wir meine Eltern sogar nach Feldafing zu fahren. Mein Vater konnte sich an der Schönheit der Landschaft nicht satt sehen, an der Sauberkeit der Luft nicht satt atmen.

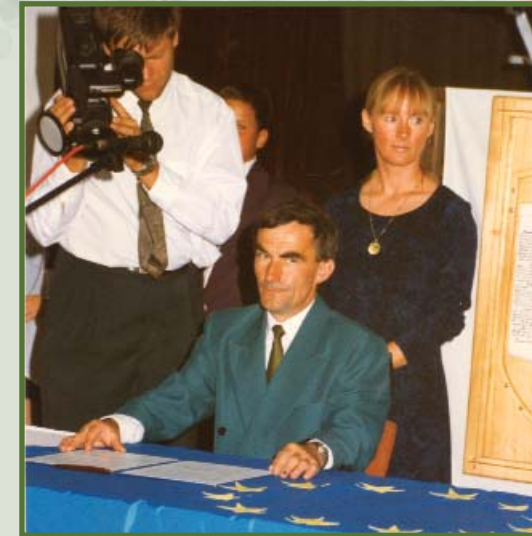
38

## Csinálják utánunk!

Magyarországon számtalan alapítvány és szerveződés működik, amely a legnemesebb célok érdekében adományokat gyűjt, kér, követel... (a "szép" számú szélhámosról itt ne essék szó!), a fizetésünkől, a jövedelmünkől, a nyugdíjunktól....

Bajor barátaink a tóalmási fiatalok csereüldülésének támogatására anyagi segítséget is adtak több esetben. A fiatalok a báli bevételből, a nyugdíjasok ajándékok árusításából, tombola bevételből, az Öreg Lövészek céllövölde játékos működtetéséből... Tóalmás Barátai a Karácsonyi Piac hasznából.... sorolhatnánk.

"Ó, mennyi nemzet fia néz ma gyűlölködve ránk.." (Sillye Jenő)



Közel-távol a magyar ember temperamentuma a bajoréhoz áll a legközelebb. Államalapító Szent István királyunk mellett a bajor Gizella foglalt helyet. Kicsi a valószínűsége, hogy az ifjú István Bajorországba járt volna udvarolni. Vélhetően apja udvarában európai műveltségű emberek éltek, akiknek tanácsára figyelt az uralkodó. Hová tűntek az ilyen tanácsadók és az ilyen uralkodók? Úgy gondolom, ha előbbre akarunk lépni, nem ártana "német alaposággal" építeni a jövőnket. Bajor barátaink készek ebben segíteni.

Összegezve: nem Babel tornyát kívánjuk felépíteni, nem látványos, világmegváltó harsány dolgokat kell produkálnunk együtt. Tanulni kell egymástól, átvenni, ami jó.

Fentiekből kiviláglik, hogy a kapcsolat már az élet minden területen jelen van, kinél kisebb, kinél nagyobb mértékben, ott van a mindennapjainkban. A folyamat visszafordíthatatlan. Ezért felmérhetetlen ma már annak a négy férfiúnak a tizenöt év előtti úttörő látogatása. Köszönet Nekik érte. (Sajnos, közülük ketten már nem érhették meg ezt a születésnapot.)

Fentieket ajánlom tisztelettel Angelának, Peter Hohenwarter barátom özvegyének.

TÖRŐCSIK JÓZSEF  
Tóalmás polgármestere

15